

Mit Kinder und Jugendlichen gegen häusliche Gewalt

Abstract von **Madleina Brunner Thiam** und **Andi Geu**

Häusliche Gewalt aus Kindersicht zu beleuchten, ist das Ziel der verschiedenen Projektmodule von NCBI Schweiz. Dabei werden die Kinder und Jugendlichen befähigt, häusliche Gewalt zu begreifen, sie zu benennen und zu wissen, wo sie Hilfe holen können. Sie werden als Multiplikator/-innen ausgebildet, durch partizipative Ansätze, mit Kinderrechten als Grundlage.

Mit dem Programm „Zu Hause ohne Angst“ konnte NCBI Schweiz schon mit über 80 Kinder- und Jugendgruppen in der Deutschschweiz und Romandie zu Themen wie Körperstrafen, Geschwisterstreit, Generationenkonflikte und Elternstreit arbeiten. Diese erreichten in ihrem Umfeld wiederum tausende von Kindern und Jugendlichen, aber auch Eltern und andere Erziehungsberechtigte, die sie über die oben genannten Themen informierten.

Häusliche Gewalt aus Kindersicht

Unter dem Begriff der häuslichen Gewalt versteht man glücklicherweise heute nicht „nur“ Beziehungskonflikte zwischen Mann und Frau, sondern erkennt auch Kinder als einen Teil der Problematik. Kinder und Jugendliche haben dabei unterschiedliche Rollen: Sie sind manchmal Opfer, ganz oft Zeuge und zum Teil auch Täter/-innen. Oft liegen die Rollen nahe beieinander und sind nur schwer zu trennen – umso wichtiger ist es, dass wir die Kinder in Situationen von häuslicher Gewalt wahr- und ernstnehmen.

Kinder und Jugendliche beteiligen

Wenn wir in der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen zum Ziel haben, diese ernst zu nehmen und zu stärken, dann müssen wir sie befähigen und beteiligen. Das heisst, dass sie Kenntnis haben müssen über ihre Rechte und Pflichten, über konstruktive Strategien und lokale Hilfsangebote. Mit diesem Wissen im Rucksack können sie ihre Freunde und Freundinnen unterstützen und häusliche Gewalt zum Thema machen.

Die Kampagne „Zu Hause ohne Angst“

In den Projekten der aktuellen Kampagne „Zu Hause ohne Angst“ arbeitet das Team von NCBI Schweiz immer mit lokalen Fachpersonen aus Schulen, Heimgemeinschaften, der offenen Kinder- und Jugendarbeit oder Vereinen zusammen. Die beteiligten Kinder- und Jugendgruppen sollen so die niederschweligen Hilfestellungen kennenlernen und das Vertrauen zu den Fachpersonen vor Ort aufbauen können.

An einem Halbtagesworkshop arbeiten beteiligte Kinder und Jugendliche mit Fachpersonen von NCBI Schweiz an der jeweiligen Thematik, um danach in Gruppen anhand von verschiedenen kreativen Aktivitäten eine lokale Veranstaltung vorzubereiten, um Kolleg/-innen, die Familie und die Öffentlichkeit über häusliche Gewalt und Kinderrechte zu informieren.

In neueren Projekten wie „Generationenkonflikte.ch“, wo die Zielgruppe älter ist, werden auch generationenübergreifende Erzählcafés organisiert und Videos produziert. Dank der Unterstützung von Kantonen und privaten Stiftungen sind alle Angebote schweizweit mit einem Unkostenbeitrag von 250-400 Franken realisierbar.

Madleina Brunner Thiam
Projektkoordinatorin NCBI Schweiz
Alte Landstrasse 93a
8800 Thalwil
044 721 10 50
madleina.brunner@ncbi.ch
www.ncbi.ch / www.zuhauseohneangst.ch

Andi Geu
Geschäftsleiter NCBI Schweiz
Schwanengasse 9
3011 Bern
031 311 55 09
andi.geu@ncbi.ch